

Redebeitrag der Omas Gegen Rechts Marburg auf der Kundgebung  
„Gemeinsam für Demokratie – Nie wieder ist Jetzt“ am 09.02.2025 mit 14.500  
Teilnehmenden, initiiert von der Initiative Demokratische Zukunft Marburg

Vor euch und Ihnen steht eine Repräsentantin der Omas Gegen Rechts Marburg.

Wir haben uns im letzten Jahr nach der großen Demonstration mit 16.000 Teilnehmer\*innen gegründet, die genau hier vor unserer Stadthalle stattgefunden hat. Bundesweit gibt es über 40 000 Omas in vielen Regionalgruppen. In Marburg sind wir 150 Frauen und wir werden immer mehr.

Unser Ziel ist das friedliche Miteinander aller Menschen. Dafür braucht es eine wehrhafte Demokratie, die die **Würde jedes einzelnen Menschen** schützt.

Dass wir unsere demokratischen Rechte eines Tages verteidigen müssen, hätten wir uns wirklich nicht vorstellen können. Aber die gesellschaftliche Orientierung nach Rechts-außen hat beängstigend Fahrt aufgenommen.

Ein rechtsextremer Ideologe aus Österreich, dessen Namen ich ganz bewusst nicht nenne, fordert in seinem 2024 veröffentlichten Buch über „Remigration“, die gesellschaftliche Debatte sei so nachhaltig zu prägen, dass alle Parteien identitäre Migrationspolitik in ihr Programm übernehmen. Es müsse nicht nur Remigration normalisiert werden, sondern es soll auch ein gesamtgesellschaftlicher, kultureller Wandel stattfinden.

Erschreckend ist: Was er vorschlägt, ist bereits in weiten Teilen wirksam geworden. Die Vorgänge am Mittwoch und Freitag vorletzter Woche im Bundestag und auch unser tägliches Erleben sind dafür klare Anzeichen.

Die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer hat zum Erstarken rechtsextremer Parteien und Bestrebungen im November 2023 gesagt:  
*„Genau so hat es damals angefangen.“*

Wahrscheinlich sind wir heute, 15 Monate später, gar nicht mehr bei den Anfängen.

Wir Omas haben die Botschaft verstanden:

Seit November organisieren wir wöchentlich Mahnwachen für die Einleitung eines AFD-Verbotsverfahrens. Wir schreiben Briefe an Politiker\*innen, organisieren Aktionen, unterstützen den Protest in Thüringen und hier im Landkreis.

Wir sind davon überzeugt, dass die AfD nicht zu besiegen ist, indem man sie inhaltlich stellt, denn sie haben ihr Handwerk der Demagogie gelernt.

Der gesellschaftliche Diskurs hat sich bereits deutlich nach rechts verschoben.

Wir sind davon überzeugt, dass der AfD endlich die Mittel genommen werden müssen, damit sie nicht länger ihre Lügen, ihren Hass, ihre Hetze im Netz, in Talkshows, der Presse und schließlich in den Parlamenten verbreiten können.

Wir Marburger Omas Gegen Rechts befürworten das AFD-Verbotsverfahren.

Der österreichische Politikwissenschaftler Peter Filzmaier hat am 13. Januar in einem Interview eine Vorhersage zur weiteren Entwicklung in Deutschland gewagt. Er sagt: „Deutschland befindet sich gerade da, wo Österreich vor 10-15 Jahren stand... Ich halte eine Koalition zwischen CDU und AfD bei dieser Bundestagswahl noch nicht für denkbar. Nach der nächsten aber ... durchaus.“

Das hat er vor dem denkwürdigen 29. Januar gesagt. Vor dem Tabubruch durch Friedrich Merz.

Wir Omas Gegen Rechts Marburg mit unserer Lebenserfahrung, alleine in unseren Reihen sind das über den Daumen gepeilt zwischen etwa 9000 Lebensjahre, und unserem politischen und historischen Wissen wollen uns nicht zufrieden geben mit dem, was in Politik und Gesellschaft derzeit passiert.

Wir wollen Euch und Ihnen allen Mut machen, sich noch stärker zu engagieren.

Rolf Mützenich, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion sagte vorletzten Freitag im Bundestag: „*Wir können das Tor zur Hölle noch gemeinsam schließen.*“

Schließen wir es auch mit außerparlamentarischen Anstrengungen: Bei uns, den Omas Gegen Rechts, in den AGs des Marburger Netzwerks für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, in Initiativen, Parteien Organisationen und Vereinen.

Sprechen wir alle mit unseren Kolleg:innen, Freund:innen und mit unseren Familien.

Überzeugen wir Nichtwähler:innen, das es fünf vor 1933 ist.

Wir alle müssen begreifen, dass es allerhöchste Zeit ist.

Und wir alle brauchen den Zusammenschluss mit anderen. Wir brauchen ihn, um uns gemeinsam der sich ausbreitenden rechtsextremen Ideologie kraftvoll und entschlossen entgegenzustellen.

## NIE WIEDER IST JETZT

Darum stehen wir hier und stimmen laut und mit fester Stimme mit euch und Ihnen an: Steht auf, steht auf, Menschen schließt euch an. Halten wir zusammen, wenn nicht jetzt, wann dann?

Nicole Wehnert & Helke Klein von den Omas Gegen Rechts Marburg